

## Sitzung des Gemeinderates von Donnerstag, 17. Juni 2010

**Anwesend:** M. Adam Romain, Bürgermeister; MM Sunnen Jean-Pierre, Linster Guy, Schöffen, MM Kremer Vic, Schmit Carlo, Schummer John, Huberty Jasy, Claudy Florent, Baudot Jean-Paul, Mme Barthel Marie-José, M. Weis Guy, conseillers; M. Nico Wagner, Gemeindesekretär.

**Eingeladen:** Mme Vanolst, Grundschulinspektorin, Mme Schutz, Mitglied des Schulcomités, M. Marc Bodson, Präsident des Schulcomités.

Der Bürgermeister heißt die Gäste willkommen.

Er verliest ein Schreiben der DP-Fraktion und eine elektronische Mitteilung der Vertreter der Elternvereinigung im Schulcomité:

- Die DP fordert die Anwendung des internen Ernennungsverfahrens, so dass ein Lehrer, der über die nötige Erfahrung und Autorität verfügt, die begonnene pädagogische Arbeit fortsetzen kann (gemeint ist die „Teamteaching-Klasse“ der Unterrichtsgruppe Bodson, Kiesch und Lemmer).
- Die Elternvertreter heben hervor, dass sie das Jahr über effizient und systematisch mit dem Schulcomité zusammenarbeiten konnten.

Mme Vanolst, die Inspektorin, verweist auf den gesetzlichen Rahmen, nach dem die Zuweisung der Klassen (Klassenlehrer etc.) nicht Gegenstand dieser Sitzung des Gemeinderates sein kann.

Der Präsident des Schulcomités unterstreicht die konstruktiven Diskussionen mit den Vertretern der Elternvereinigung, als der Vorschlag der Schulorganisation ausgearbeitet wurde. Das beweise, dass die Interessen der Kinder und der Schule im Vordergrund standen. Auch er erklärt, dass es verfrüht sei zu sagen, welche Lehrkraft welche Klasse übernehmen werde. Man muss die Postenvergabe des Ministeriums nach der Veröffentlichung der zweiten Liste abwarten. Danach haben die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, ihre Klasse zu wählen.

Herr Bodson teilt mit, dass seine neue Aufgabe als „instituteur ressource“ quasi offiziell sei. Er bedauert, dass er dies nicht selbst seinen Schülern und deren Eltern mitteilen konnte. Er stellt den Vorschlag der Schulorganisation vor. Dieser wurde abgeändert, nachdem Mme Ginter ernannt und sein eigener Posten in der Teamteaching-Gruppe als frei erklärt wurde. Er hebt hervor, dass keine Lehrkraft sich für eine Mitarbeit im Teamteaching des zukünftigen 6. Schuljahres interessiert habe.

Rat Baudot hält seine Opposition gegen eine Zusammenlegung aller Klassen auf dem Bridel aufrecht. Er sieht dafür keine pädagogische Notwendigkeit.

Die Inspektorin unterstreicht, dass man mit der Zusammenlegung allen Kindern der beiden Ortschaften die Möglichkeit geben will, an den pädagogischen Angeboten des Schulzentrums Bridel teilzunehmen.

Rat Guy Weis wiederholt seine in der Sitzung vom 11. Juni geäußerte Meinung, wonach verschiedene Eltern in Bezug auf die im Teamteaching benutzten pädagogischen Methoden beunruhigt sind. Er verweist noch einmal auf die sich in den Pausen äuernde Aggressivität. Nach seiner Auffassung bringt das Projekt Peace Force keine ausreichende Lösung.

Die Inspektorin beklagt, dass Aggressivität in der Schule leider ein allgemeines Phänomen sei. Wie auch in anderen Fällen, seien hier die Lehrkräfte die ersten Ansprechpartner der Eltern; danach der Inspektor und die Elternvertreter im Schulcomité. Sie hebt hervor, dass bei ihr keine Klage eingegangen sei. Das Ministerium arbeite an einem Globalkonzept.

Schöffe Sunnen bittet die Inspektorin, noch einmal zu präzisieren, welche Elemente das Gesetz für den Vorschlag einer Schulordnung vorschreibt. Mme Vanolst führt diese Punkte auf. Sie hebt hervor, dass es sich im Wesentlichen darum handle, den Vorschlag einer Schulordnung, den das Schulcomité vorgelegt und den die Schulkommission und sie selbst positiv beurteilt haben, anzunehmen oder abzulehnen. Hinzu kommen die Bestimmungen über die Aufsicht, die Stundeneinteilungen etc.

Rat Schmit wiederholt, dass der Vorschlag, der in der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni vorgelegt wurde, unzulänglich und unverständlich gewesen sei. Dadurch würde der Gemeinderat heute vom Schöffenrat gezwungen, übereilt eine Entscheidung zu treffen.

Der Bürgermeister lässt abstimmen. Die Schulorganisation wird mit den sechs Stimmen der Mehrheit angenommen. Die beiden CSV-Räte lehnen die Schulorganisation ab. Drei DP-Räte enthalten sich der Stimme.

Der Gemeinderat kommt zum 2. Punkt der Tagesordnung: Genehmigung des „plan de réussite scolaire“.

Herr Bodson erläutert die drei Zielsetzungen der Lehrkräfte für die Jahre 2010-2014:

- 1.) Beurteilung der Kompetenzen der Schüler aller Klassen unserer Grundschule nach der „Portfolio“-Methode;
- 2.) Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der „Maison Relais“;
- 3.) ständiges Bemühen von Lehrkräften und Schülern, die Aggressivität einzudämmen.

Der Gemeinderat stimmte diesem Plan ohne Gegenstimme zu.

Die Lehrkräfte haben ein „règlement d'occupation des postes“ (bisher „règlement de permutation“ genannt) ausgearbeitet. Diese Regelung legt die Modalitäten fest, nach denen die Lehrerinnen und Lehrer die Klassen auswählen, die sie für das Jahr übernehmen. Die Regelung entspricht den Gesetzesbestimmungen und in gewissem Masse dem Dienstalter der Lehrkräfte. Das Hauptkriterium ist jedoch die Wahrung der Interessen der Kinder und die pädagogische Kohärenz. Die Regelung wird einstimmig angenommen.

Der Schöffenrat bezieht sich auf das Gesetz vom 19. Juli 2004 über die Gemeindeentwicklung und die Flächennutzung in seiner abgeänderten Form und bittet den Gemeinderat, die Gültigkeit des jetzigen allgemeinen Bebauungsplanes um ein Jahr zu verlängern. Der Gemeinderat gibt sein einstimmiges Einverständnis.

Die Sitzung endet im 11.30 Uhr.

